



KANTOSPOLIZEI

---

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Altdorf, im März 2017

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>STRAFTATEN NACH GESETZEN.....</b>	<b>5</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen.....	5
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	5
<b>2.2</b>	<b>STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB).....</b>	<b>6</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches.....	6
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	7
<b>2.3</b>	<b>BESCHULDIGTE PERSONEN NACH GESETZEN.....</b>	<b>8</b>
2.3.1	Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB.....	8
2.3.2	Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen.....	8
<b>3</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>10</b>
<b>3.1</b>	<b>GEWALTSTRAFTATEN .....</b>	<b>10</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	10
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	11
<b>3.2</b>	<b>HÄUSLICHE GEWALT .....</b>	<b>12</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	12
3.2.2	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	12
<b>3.3</b>	<b>STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN.....</b>	<b>13</b>
3.3.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	13
<b>3.4</b>	<b>DIEBSTAHL.....</b>	<b>14</b>
3.4.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	14
3.4.1.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	15
<b>4</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....</b>	<b>16</b>
4.1.1	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	16
<b>4.2</b>	<b>WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: IM ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN.....</b>	<b>16</b>
4.2.1	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	17
<b>5</b>	<b>Zeitreihen.....</b>	<b>18</b>
<b>5.1</b>	<b>ZEITREIHEN .....</b>	<b>18</b>
5.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	18
5.1.2	Straftaten gegen Leib und Leben.....	19
5.1.3	Straftaten gegen das Vermögen.....	19
5.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	20
<b>6</b>	<b>Kantonale Erweiterungen nach Bedarf .....</b>	<b>21</b>
<b>6.1</b>	<b>KANTONALE EREIGNISSE.....</b>	<b>21</b>
<b>6.2</b>	<b>WIDERHANDLUNGEN GEGEN KANTONALE GESETZE IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH POLIZEI.....</b>	<b>22</b>
<b>6.3</b>	<b>ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN .....</b>	<b>22</b>

# 1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche zwischen mehreren Jahren teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

## **Erneuter Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri**

Die Gesamtzahl der polizeilich angezeigten Straftaten im Kanton Uri liegt im Jahr 2016 bei 927 (2015: 1010). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um rund 8 Prozent. Damit wurde der tiefste Wert seit der Revision der Urner Kriminalstatistik im Jahr 2008 erreicht. Im Bereich des Strafgesetzbuches muss eine leichte Zunahme auf 672 Straftaten (640) verzeichnet werden. Dies ergibt ein Plus von 5 Prozent. Auch die Verzeigungen gegen die Bundesnebengesetze wie zum Beispiel das Tierschutzgesetz, Waffengesetz, Personenförderungsgesetz stiegen um 17 Prozent auf 69 Straftaten an.

Demgegenüber reduzierten sich die Zahlen bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz gegenüber dem Vorjahr auf 107 Anzeigen (179). Zusätzlich zu den Verzeigungen erfolgten 32 Ahndungen, welche im Ordnungsbussenverfahren erledigt wurden. Eine Reduktion ist im Bereich des Ausländergesetzes mit 79 zur Anzeige gebrachten Straftaten (132) festzustellen.

Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquoten in fast allen Bereichen gesteigert werden konnten.

## **Gewaltstrafen, Straftaten gegen Leib und Leben**

Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstrafaten wird eine Kategorisierung nach schwerer und milderer Gewalt vorgenommen. Unter die schweren Gewaltstrafaten fallen Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Raub. Im vergangenen Jahr ereignete sich im Kanton Uri wie im Vorjahr weder ein versuchtes noch ein vollendetes Tötungsdelikt. Wegen Raub wurde ein Fall (2) und wegen schwerer Körpergewalt ebenfalls ein Fall (0) zur Anzeige gebracht.

In Bezug auf minderschwere Gewalt stieg die Zahl bei den einfachen Körperverletzungen auf 27 an (17), was eine Zunahme von 59 Prozent bedeutet. Die im Jahre 2016 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben nahmen insgesamt um 70 Prozent auf 63 Straftaten zu (37).

Die Gesamtanzahl der verzeichneten Gewaltstrafaten erhöhte sich auf 95 (57). Erwähnenswert ist dabei die Zunahme von Drohung/Gewalt gegen Beamte um 160 Prozent auf neu 13 Straftaten (5).

## **Straftaten gegen die sexuelle Integrität**

Die Zahl der angezeigten Delikte gegen die sexuelle Integrität ist von 15 auf 5 zurückgegangen. Im Einzelnen handelt es sich bei 2 Straftaten um sexuelle Nötigung, bei weiteren 2 Straftaten um Vergewaltigung, sowie bei einer Straftat um verbotene Pornografie.

## **Straftaten gegen das Vermögen**

Die Zahl der angezeigten Straftaten gegen das Vermögen ist mit 430 Straftaten mit dem Vorjahr (427) vergleichbar, jedoch mit einer um 6 Prozent höheren Aufklärungsquote.

Nachdem die Einbruchdiebstähle im Jahr 2015 um 64 Prozent zurückgegangen sind, stiegen sie im vergangenen Jahr wieder auf nunmehr 53 Delikte an (45). 21 Tatbestände waren die Folge von Einbrüchen in Ein- oder Mehrfamilienhäuser, 16 in Restaurationen sowie 16 in Verkaufs- und Gewerberäume oder Freizeit- und Sportanlagen. Die Einbruchdelikte werden einer regelmässigen Analyse unterzogen und daraus Massnahmen abgeleitet. Zudem führte die Kantonspolizei Uri zusammen mit den Zentralschweizer Polizeikorps in den Herbst- und Wintermonaten die Aktion «Bei Verdacht Tel. 117 – gemeinsam gegen Einbrecher».

Beim allgemeinen Diebstahl stiegen die Zahlen um 19 Prozent auf 80 Tatbestände an (67). Bei weiteren Diebstahlsformen wie zum Beispiel Taschendiebstahl nahm die Zahl von 9 auf 4 Delikte ab. Im Gegenzug stiegen jedoch beim Trickdiebstahl die Straftatbestände von 6 auf neu 10 Delikte an. Diese Zahlen sind aber aufgrund der geringen Fallzahlen im Kanton Uri naturgemäss starken Schwankungen ausgesetzt.

Bei den angezeigten Sachbeschädigungen erhöhten sich die Fallzahlen auf 138 (125). Dies entspricht einer Zunahme um 10 Prozent.

Erfreulich ist der anhaltend sinkende Trend bei den Fahrzeugdiebstählen (-34 Prozent). Insbesondere die polizeilich registrierten Fahrraddiebstähle sinken seit Jahren kontinuierlich. So gelangten im vergangenen Jahr noch 53 Fahrraddiebstähle (84) zur Anzeige.

### **Straftaten gegen die Freiheit**

Der zahlenmässige Anstieg bei Straftaten gegen die Freiheit auf 110 Tatbestände (97) lässt sich mit der Zunahme der verzeichneten Einbruchdiebstähle erklären. Beim Einbruchdiebstahl wird nämlich nebst Diebstahl und Sachbeschädigung regelmässig auch der Tatbestand des Hausfriedensbruchs erfüllt. Der Anstieg beträgt 13 Prozent.

Auch einzelne relevante Delikte wie Drohung, Nötigung erfuhren im vergangenen Jahr eine geringfügige Zunahme.

### **Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz**

Im Jahr 2016 wurden von der Kantonspolizei Uri insgesamt 107 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (179) registriert. 32 Übertretungen wurden im Ordnungsbussenverfahren erledigt. Davon mussten infolge Nichtbezahlung zwei ordentliche Verfahren eingeleitet werden. Der Rückgang bei den Anzeigen gegenüber dem Vorjahr ist damit erklärbar, dass im Jahr 2015 als Folge der Aushebung einer Indooranlage ungewöhnlich viele Konsumenten angezeigt wurden. In der Langzeitbetrachtung bewegen sich die Zahlen 2016 wieder im langjährigen Mittel.

### **Polizeiliche Ereignisse**

11 Unfälle (ohne Verkehrsunfälle) wurden polizeilich rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich 5 Personen tödlich (9). Erwähnenswert sind 2 tödliche Unfälle beim Wildheuen in Bürglen und Flüelen sowie 1 tödlicher Kanuunfall in Silenen. 9 Mal rapportierte die Kantonspolizei Uri aussergewöhnliche Todesfälle, zu denen sie aufgeboten wurde und bei denen die ärztliche Inspektion eine natürliche Todesursache ergab. 5 weitere Todesfälle (2) wurden als Suizid rapportiert. 4 Personen wurden im vergangenen Jahr bei der Kantonspolizei Uri als vermisst gemeldet, aufgrund dessen polizeiliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Durch die Kriminaltechnik wurden im Weiteren 2 Hausbrände und 4 Fahrzeugbrände untersucht.

### **Häusliche Gewalt**

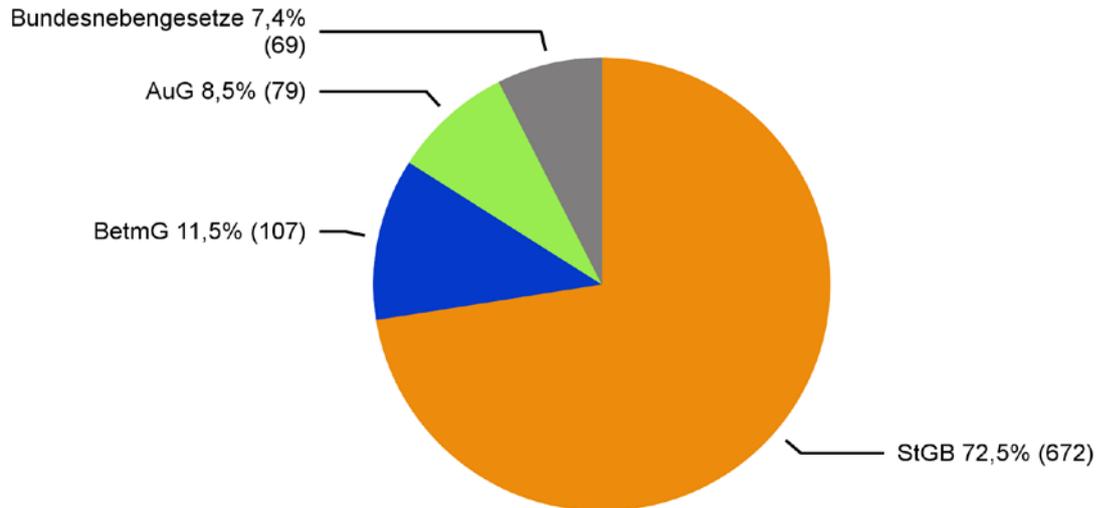
Insgesamt gelangten bei der Kantonspolizei Uri 32 Straftatbestände zur Anzeige (30). Insgesamt 12 Mal musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt intervenieren. In 2 Fällen blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. In 10 Fällen mussten 32 Straftatbestände wie einfache Körperverletzungen (11), Tötlichkeiten (9), Drohungen (7) oder Gefährdung des Lebens (2) rapportiert werden. Im Jahr 2016 wurden gestützt auf das Polizeigesetz 4 polizeiliche Wegweisungen verfügt.

## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

#### 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	640	24,1%	672	33,0%	5%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	179	100,0%	107	100,0%	-40%
Ausländergesetz (AuG)	132	100,0%	79	100,0%	-40%
Übrige Bundesneben Gesetze	59	81,4%	69	88,4%	17%

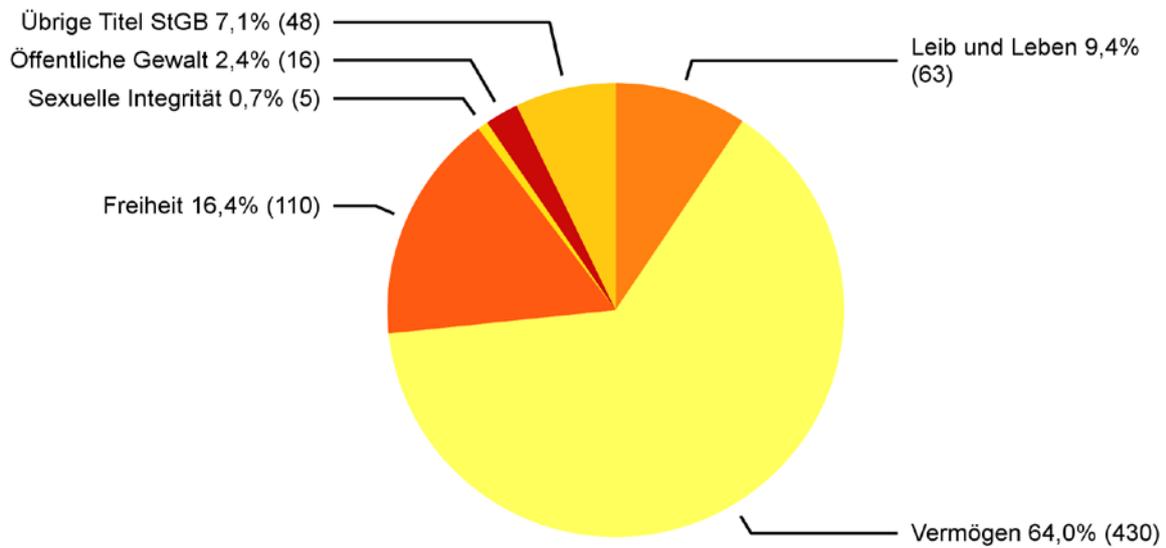
© BFS, Neuchâtel 2017

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

---



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

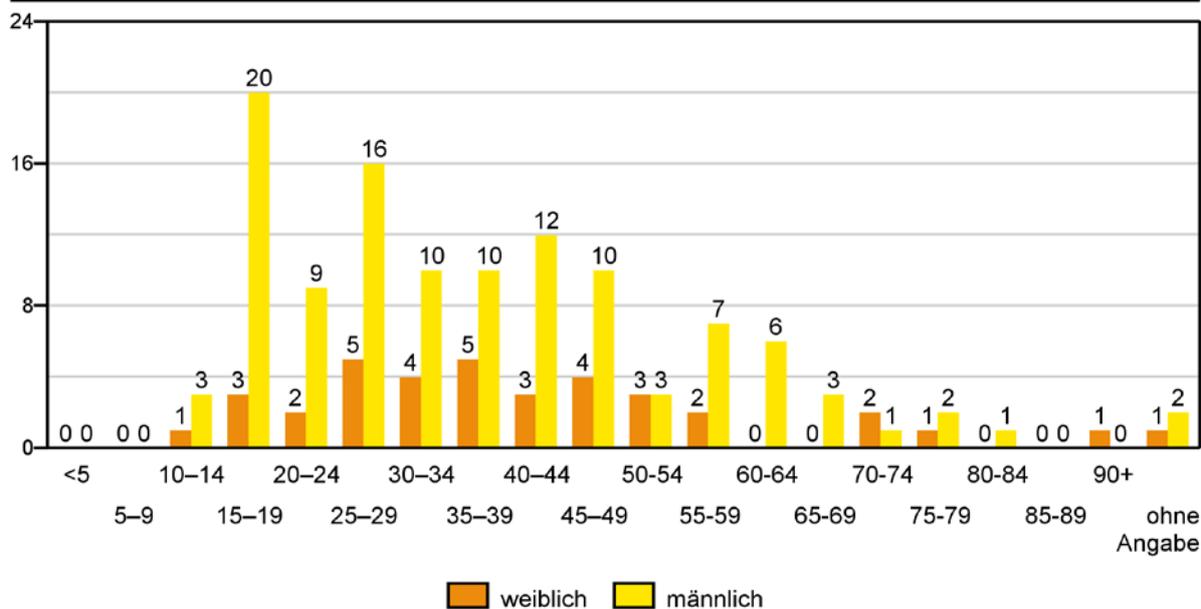
## Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>640</b>	<b>24,1%</b>	<b>672</b>	<b>33,0%</b>	<b>5%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>37</b>	<b>97,3%</b>	<b>63</b>	<b>92,1%</b>	<b>70%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	0,0%	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	100,0%	27	92,6%	59%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>427</b>	<b>10,5%</b>	<b>430</b>	<b>16,7%</b>	<b>1%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	187	8,6%	206	18,4%	10%
davon Einbruchdiebstahl	45	11,1%	53	11,3%	18%
davon Entreissdiebstahl	0	–	1	0,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	86	1,2%	57	0,0%	-34%
Raub (Art. 140)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	64	9,4%	74	16,2%	16%
Betrug (Art. 146)	10	70,0%	12	58,3%	20%
Erpressung (Art. 156)	3	0,0%	2	0,0%	-33%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>25</b>	<b>80,0%</b>	<b>16</b>	<b>81,3%</b>	<b>-36%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	11	90,9%	0	–	-100%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>97</b>	<b>21,6%</b>	<b>110</b>	<b>30,0%</b>	<b>13%</b>
Drohung (Art. 180)	11	100,0%	16	87,5%	45%
Nötigung (Art. 181)	0	–	4	100,0%	–
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	9	33,3%	6	50,0%	-33%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>15</b>	<b>53,3%</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>-67%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	5	20,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Exhibitionismus (Art. 194)	4	75,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	3	66,7%	1	100,0%	-67%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>3</b>	<b>66,7%</b>	<b>6</b>	<b>83,3%</b>	<b>100%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	0	–	-100%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>9</b>	<b>77,8%</b>	<b>16</b>	<b>93,8%</b>	<b>78%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	5	80,0%	13	92,3%	160%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>14</b>	<b>85,7%</b>	<b>250%</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	0	–	1	100,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	23	47,8%	12	75,0%	-48%

## 2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

### 2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

### 2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn-Bevölkerung	Asyl-Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
<b>StGB</b>	53	20	5	21
<b>BetmG</b>	78	14	0	9
<b>AuG</b>	8	5	8	78
<b>Bundesnebensgesetz</b>	60	16	4	20
<b>Total Personen</b>	199	55	17	128

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

#### Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

#### Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

**Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):**

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

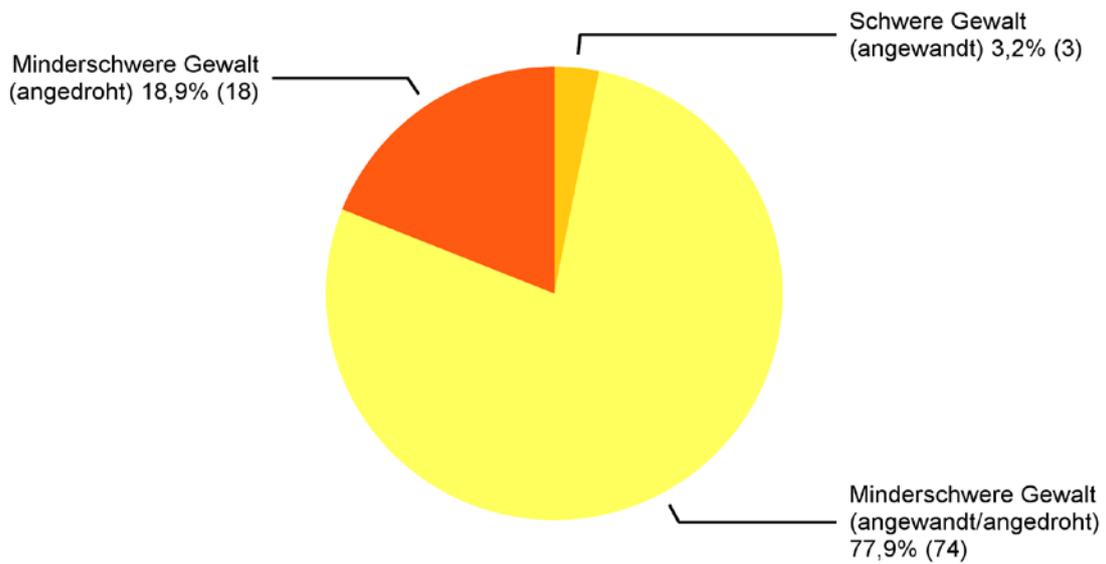
### 3 Detailbereiche

#### 3.1 Gewaltstraftaten

##### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

###### Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

---



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

## 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

**Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Gewalt</b>	<b>57</b>	<b>89,5%</b>	<b>95</b>	<b>89,5%</b>	<b>67%</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>66,7%</b>	<b>–</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>43</b>	<b>93,0%</b>	<b>74</b>	<b>93,2%</b>	<b>72%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	100,0%	27	92,6%	59%
Tätlichkeiten (Art. 126)	16	100,0%	15	93,3%	-6%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>1</sup>	0	–	12	100,0%	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>1</sup>	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Nötigung (Art. 181)	0	–	4	100,0%	–
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	5	80,0%	13	92,3%	160%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>14</b>	<b>78,6%</b>	<b>18</b>	<b>77,8%</b>	<b>29%</b>
Drohung (Art. 180)	11	100,0%	16	87,5%	45%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0,0%	2	0,0%	-33%

© BFS, Neuchâtel 2017

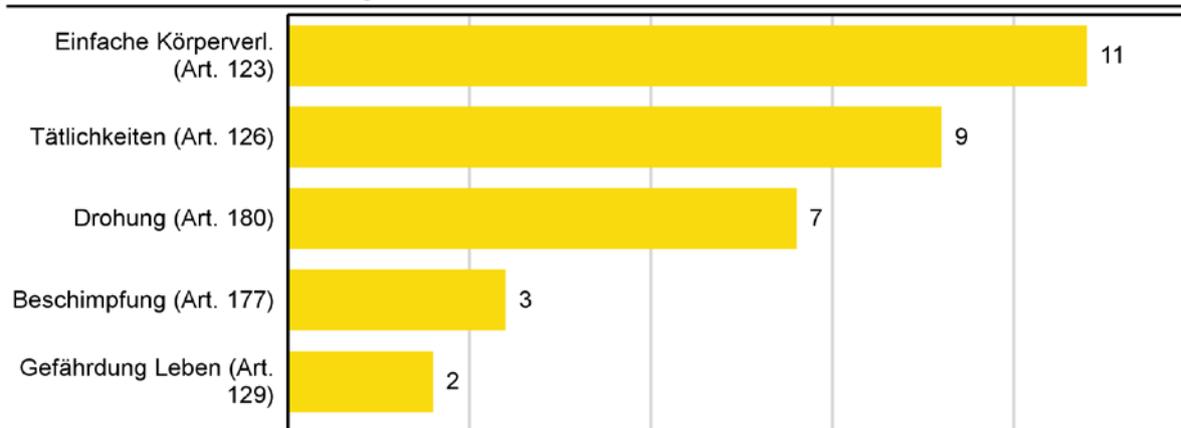
<sup>1</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

### 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

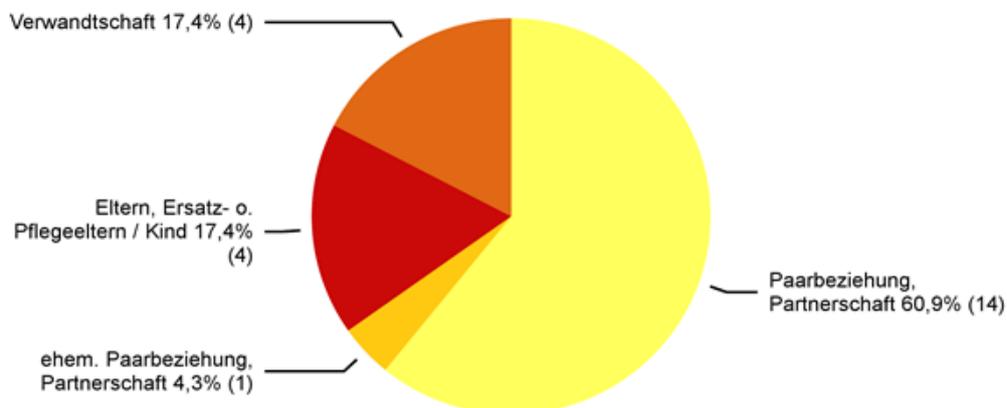
#### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

##### Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



#### 3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

##### Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

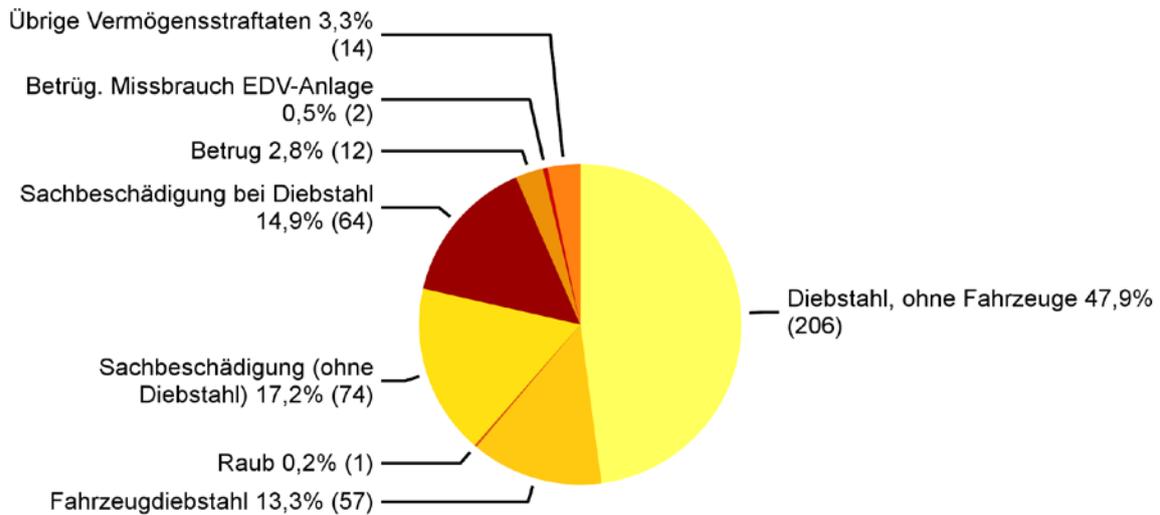
© BFS, Neuchâtel 2017

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

### 3.3 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

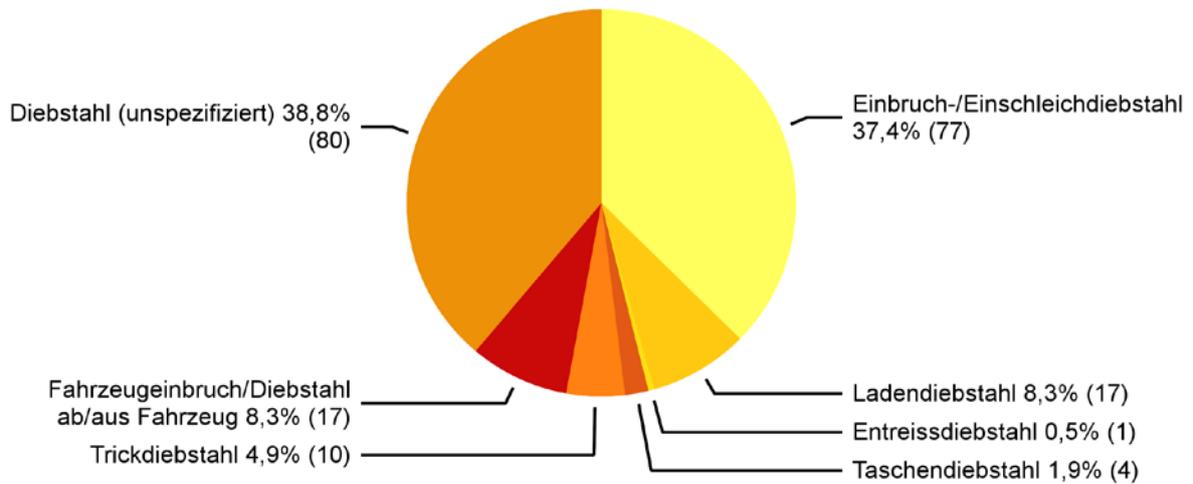
Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 57 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 56 Fahrräder und 1 Motorrad.

### 3.4 Diebstahl

#### 3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

##### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

---



Stand der Datenbank: 10.2.2017

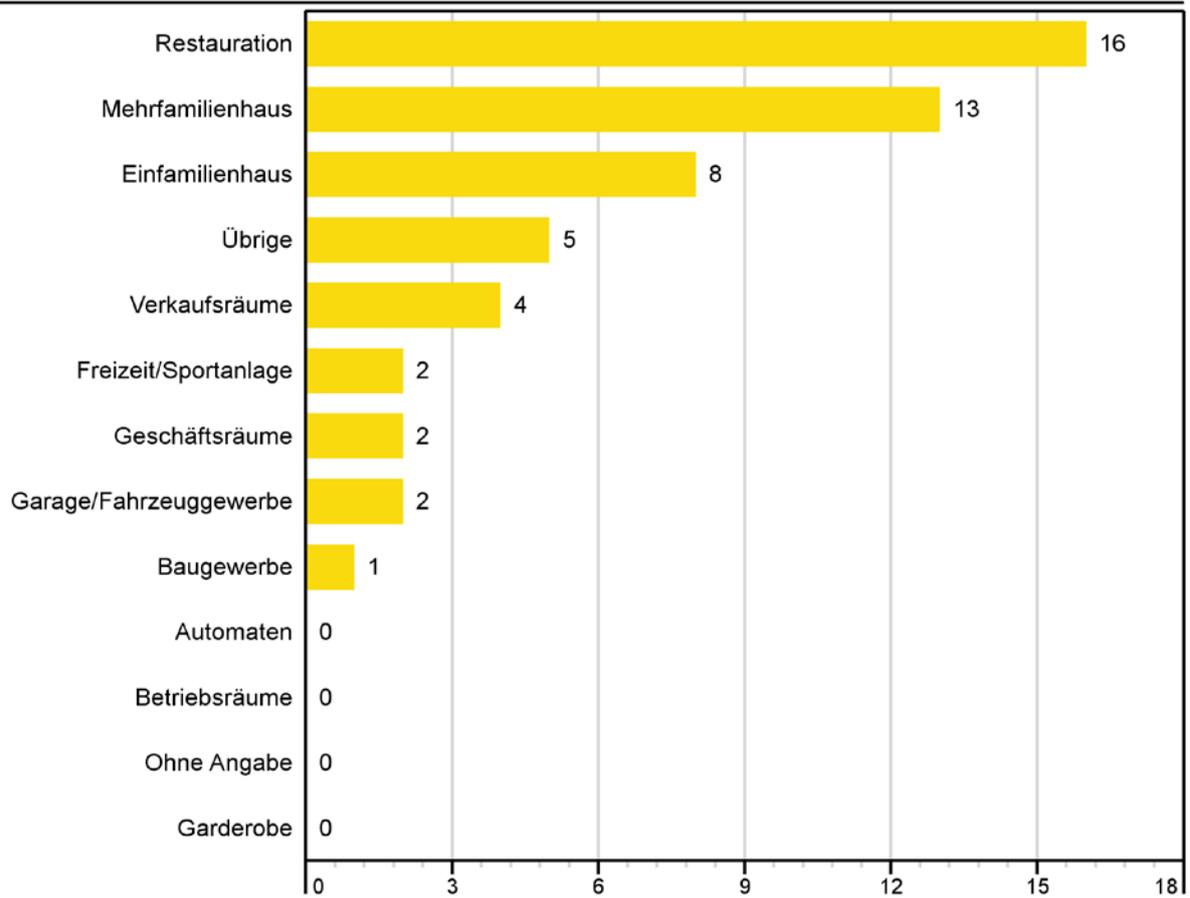
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

**Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

## 4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

### 4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>179</b>	<b>100,0%</b>	<b>107</b>	<b>100,0%</b>	<b>-40%</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>82</b>	<b>100,0%</b>	<b>36</b>	<b>100,0%</b>	<b>-56%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	77	100,0%	33	100,0%	-57%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	3	100,0%	3	100,0%	0%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%
<b>Total Konsum</b>	<b>84</b>	<b>100,0%</b>	<b>56</b>	<b>100,0%</b>	<b>-33%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>-100%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%
<b>Total Handel</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>225%</b>
Handel leichter Fall	4	100,0%	13	100,0%	225%
Handel schwerer Fall	0	–	0	–	0%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>-50%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

## 4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

#### Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2015	2016
<b>Total Widerhandlungen</b>	<b>45</b>	<b>32</b>

## 4.2.1 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

**Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen**

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
<b>Hanfprodukte</b>					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	–	0,700	–	–
Haschisch	1	–	0,004	–	–
Marihuana	32	1	0,736	–	–
Amphetamin	2	–	0,007	–	–
Ecstasy	1	2	–	–	–
Kokain	2	–	0,003	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	1	–	0,012	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,004	–	–
LSD	1	5	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	1	–	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2017

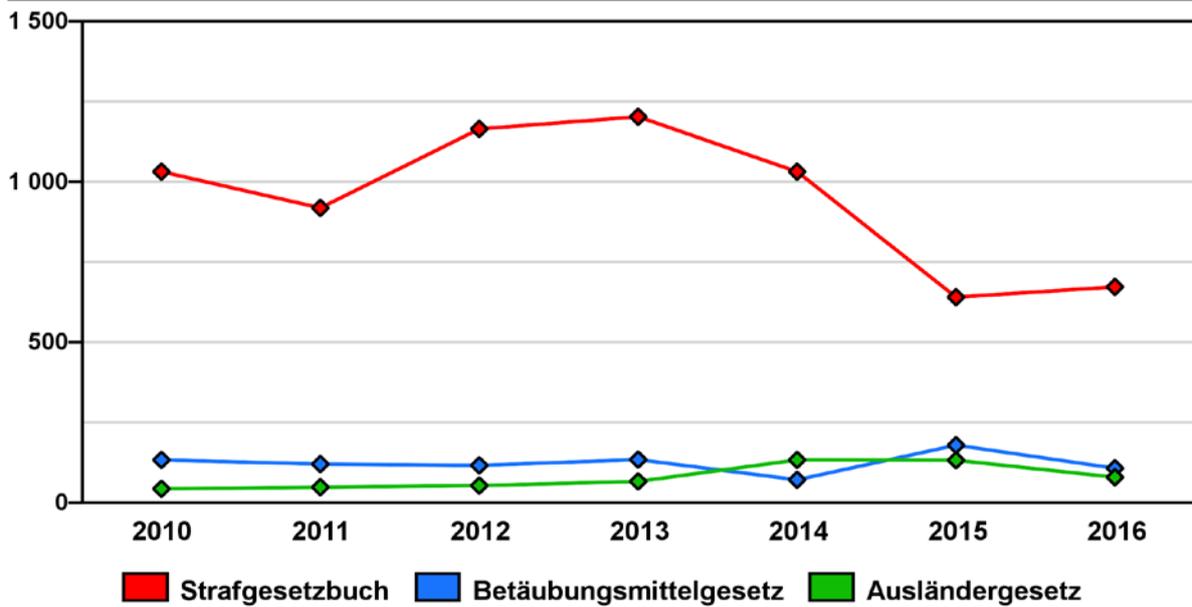
## 5 Zeitreihen

### 5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

#### 5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

##### Straftaten nach Gesetzen



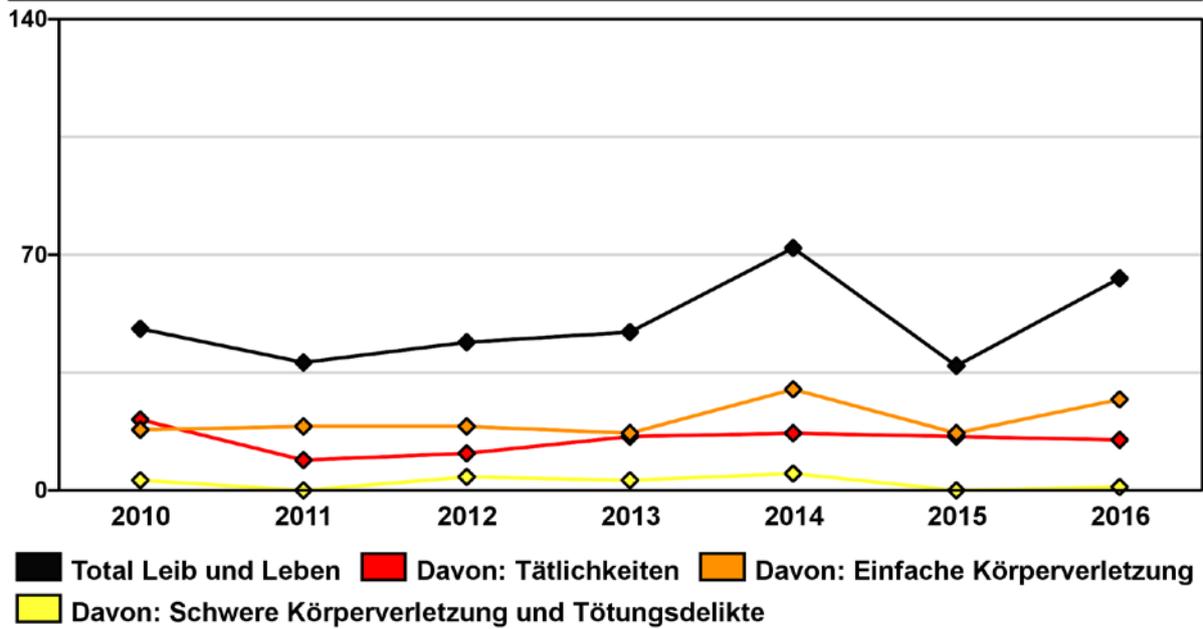
Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

**Straftaten gegen Leib und Leben**



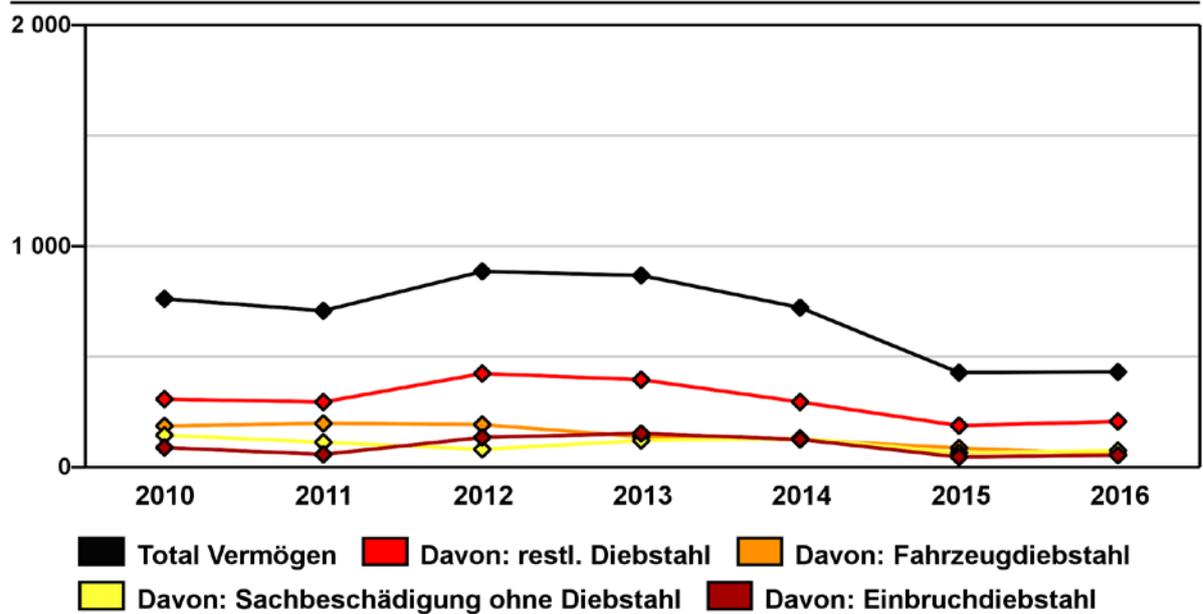
Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

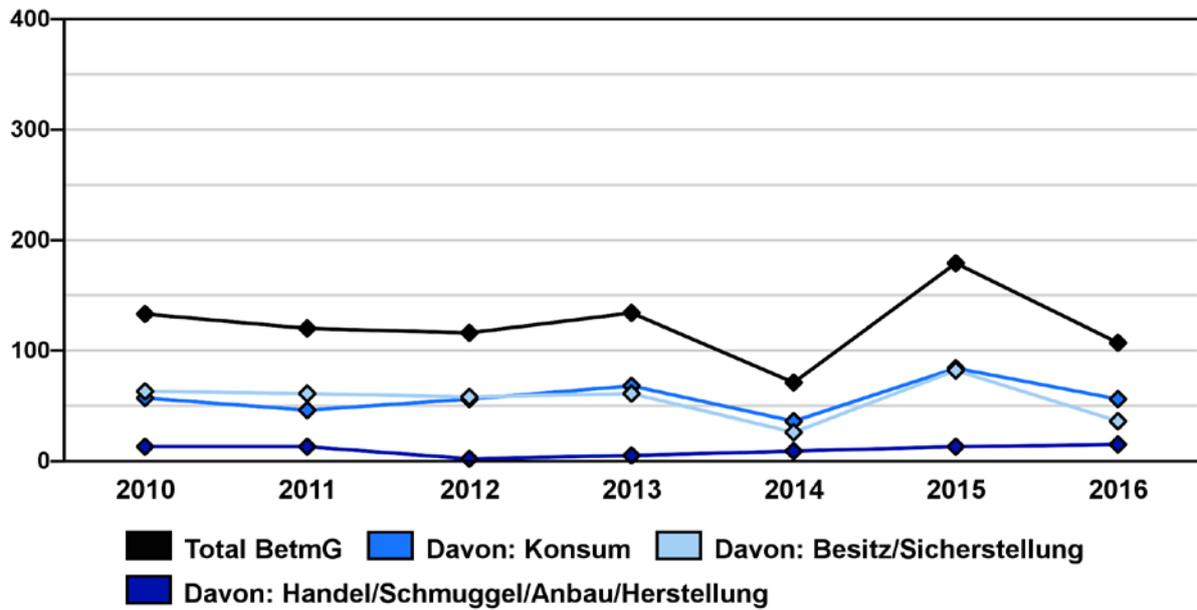
**Straftaten gegen das Vermögen**



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz<sup>2</sup>**Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz**

Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

<sup>2</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusse ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

## 6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

### 6.1 Kantonale Ereignisse

#### Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2015	2016	Differenz Vorjahr
<b>Total Brandfälle</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-50%</b>
davon unbekannte Ursache	3	2	-33%
davon technische Ursache	1	0	-100%
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0%</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>-10%</b>
davon natürliche Ursache	5	6	20%
<b>Total Suizide</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>150%</b>
davon durch Erschiessen	0	1	–
davon durch Erhängen	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon durch Selbstverletzung	0	1	–
davon mit Sterbehilfeorganisation	1	2	100%
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-50%</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>-35%</b>
davon Arbeitsunfall (davon tödlich: 2)	2	3	50%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich: 2)	8	4	-50%
davon Bergunfall (davon tödlich: 1)	2	2	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	3	1	-67%
davon Lawinenunfall	1	1	0%
<b>Total abgängige Personen</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>-56%</b>
davon vermisst	9	4	-56%

## 6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2015	2016
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	2	0
– Nachtruhestörung	2	0
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben bei Personenkontrolle, Identitätsfeststellung	0	1
– Hinderung einer Amtshandlung	0	2
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	1	1
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	1	3
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Anordnung	0	3
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Vorladung ohne hinreich.. Grund	0	2
Widerhandlung Tierschutzgesetz		
– Gefährdende Tierhaltung	0	1
Widerhandlung gegen die kantonale Jagdbetriebsvorschriften	1	0
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	0	1
Widerhandlung gegen Reglement über Beschränkung der Schifffahrt und des Surfsportes	0	1
Widerhandlung gegen das kantonale Sozialhilfegesetz		
– Verweigerung der Auskunftspflicht und Mitwirkungspflicht	1	0
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>15</b>

## 6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2015	2016
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Littering	1	6
– Nachtruhestörung	3	1
– Verrichten einer Notdurft im Siedlungsraum	13	8
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	0	2
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	2	1
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	2
– Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	2	0
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezeiten	3	8
– Einschliessen der Jagdwaffen ausserhalb der Jagdzeit	0	1
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	4	1
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen Rauchverbot	0	1
Widerhandlung gegen das kantonale Registerharmonisierungsgesetz		
– Verstoss gegen Meldepflicht	0	1
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>32</b>